



Zukunft für 2 – Berufsausbildung in Teilzeit für junge Mütter

Ein Beitrag von Cornelia Schach

Mädchen werden im Durchschnitt früher eingeschult, haben bessere Leistungen in der Schlüsselkompetenz „Lesen“, bleiben seltener ohne Schulabschluss, bewältigen erfolgreicher und schneller den Übergang von der Schule in die Berufsausbildung Dies ist nachzulesen im kürzlich erschienenen 2. Nationalen Bildungsbericht¹.

Wenn beim Übergang von der Schule in die Berufsausbildung nicht der Nachwuchs dazwischen kommt ... „Junge Mütter haben in jedem Fall geringere Chancen an Ausbildung teilzuhaben, was jedoch nicht allein ihrer Lebenslage geschuldet ist“, meint Doreen Märten, Pädagogische Leiterin bei LiSA e.V. in Berlin. Eine Gesetzesänderung des Berufsbildungsgesetzes sieht seit 2005 in § 8 eine so genannte Teilzeitberufsausbildung vor, dies ist bisher in den Unternehmen jedoch selten bekannt und wird kaum praktiziert.

Für junge Mütter, die Anspruch auf Arbeitslosengeld II haben und Kundinnen des Jobcenters Tempelhof-Schöneberg sind, gibt es seit 2006 in Berlin eine Lösung. Sie heißt „Zukunft für 2 – Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter“. Um diese Teilzeitausbildung mit einer vielfältigen Palette an Ausbildungsberufen anbieten zu können, haben sich LiSA e.V., LIFE e.V. und Ausbildungs- und Kulturzentrum e.V. (AKC e.V.) zum Projektverbund LiLA zusammengeschlossen.

¹ Bildung in Deutschland 2008 - Ein indikatorgestützter Bericht mit einer Analyse zu Übergängen im Anschluss an den Sekundarbereich I; Herausgeber: Autorengruppe Bildungsberichterstattung im Auftrag der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung <http://www.bildungsbericht.de/>

Die drei Berliner Bildungs- und Jugendhilfeträger verbindet mehr als 15 Jahre Erfahrung in beruflicher Orientierung, Ausbildung und Förderung junger Frauen. Der Projektverbund LiLA – Zukunftsfähige Berufsausbildung für junge Frauen im Handwerk – bietet Ausbildungsplätze in Teilzeit in folgenden Berufen an:

- Tischlerin
- Bootsbauerin
- Änderungsschneiderin
- Damenmaßschneiderin
- Modenäherin
- Goldschmiedin
- Elektronikerin

In Kooperation mit dem Projekt „Mütter lernen“ (MüLe) der EJM-Lazarus gAG können junge Frauen zwischen 16 und 25 Jahren seit 2007 auch die Berufe Bürokauffrau und Einzelhandelskauffrau erlernen.

*In der
Ausbildungs-
werkstatt der
Bootsbauerinnen
bei LiSA e.V. in
Berlin-Tempelhof.*

Fotos: Metin Yilmaz

Vorbereitung auf eine Ausbildung in Teilzeit

„Die angebotenen Berufe sind sehr verschieden und erfordern unterschiedliche Voraussetzungen und Interessen. Deshalb werden die jungen, meist allein erziehenden Mütter im ersten Schritt vor der Ausbildung von uns ausführlich beraten“, sagt Doreen Märten, die die Eingangsphase von „Zukunft für 2“ koordiniert und die Beratung der jungen Mütter durchführt. Sie weiß, dass die gesamte Eingangsphase extrem wichtig ist, um den Berufswunsch zu klären, die Finanzierung des Lebensunterhalts während der Ausbildung zu regeln, die Kinder-





betreuung sicherzustellen, also die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit der Start in den Wunschberuf gelingt.

„Die jungen Frauen sind hoch motiviert, sie wollen für sich und ihre kleine Familie Verantwortung übernehmen, neue Perspektiven aufbauen, aus der Isolation heraus und ihr eigenes Geld verdienen und nicht beim Hartz IV-Bezug stehenbleiben“, so Doreen Märten.

Auf die Erstberatung und das Kennenlernen folgt ein einwöchiges Assessmentcenter – bei LiLA TASTE genannt (Technik ausprobieren Stärken entdecken) – bei dem die jungen Frauen modulartig alle Berufsfelder durchlaufen, um eigene Stärken und Fähigkeiten im Hinblick auf die Berufswahl aufzuspüren und zu überprüfen. In einem täglich stattfindenden Auswertungsgespräch mit den Assessorinnen werden den jungen Müttern die von ihnen gezeigten Kompetenzen und vorhandenen Schlüsselqualifikationen bewusst gemacht oder auch Förderbedarfe identifiziert.

Als nächster Schritt nach dem Assessment folgt ein einwöchiges Praktikum im Wunschberuf bei einem

der Träger des Projektverbundes. In dieser ersten Woche im Wunschberuf stellen die jungen Mütter ein kleines Produkt her, um berufsrelevante Tätigkeiten auszuführen, berufsspezifische Alltagssituationen zu erproben und die getroffene Berufswahl durch ein Erfolgserlebnis zu untermauern.

Um sich mit den fachlichen und zeitlichen Anforderungen des Ausbildungsalltags vertraut zu machen und um sich in die veränderte Tagesstruktur und das damit verbundene neue Familienmanagement einzufinden zu können, findet dann eine vier- bis achtwöchige Berufsvorbereitung im gewählten Beruf statt.

Die Ausbildung kann beginnen

Nachdem die endgültige Entscheidung für einen Beruf gefallen ist, kann die Ausbildung im September/Oktober beginnen. Insgesamt umfasst die wöchentliche Arbeitszeit während der Teilzeitausbildung im Projektverbund LiLA 30 Stunden, bei 3-4 Tagen im Betrieb mit Gleitzeit von 8.30 Uhr bis 15.30 Uhr (Kernarbeitszeit 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr) und 1-2 Tagen in der Berufsschule von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

„Um alle prüfungsrelevanten Inhalte sowie die berufsspezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten während der Teilzeitausbildung vermitteln zu können, verlängert sich die Ausbildungszeit in den Handwerksberufen um sechs Monate, d.h. beträgt die Ausbildungszeit einer Tischlerin in Vollzeit drei Jahre, so lernen unsere jungen Mütter dreieinhalb Jahre“, informiert Doreen Märten. Die Ausbildungszeit in den kaufmännischen Berufen verlängert sich nicht.

Neben der fundierten Vorbereitung auf die Ausbildung, bietet der Projektverbund LiLA zusätzlich zur Ausbildung auch Förderunterricht und eine kontinuierliche sozialpädagogische Betreuung, um Ausbildungsabbrüche zu verhindern. „Nach dem Schwung zu Ausbildungsbeginn fällt manche junge Frau nach einiger Zeit doch in ein ‚Loch‘ und hat den Eindruck, dass ihr alles über den Kopf wächst, weil die vielfältigen Anforderungen in der Rolle als Mutter und Lernende in einer Ausbildung schwer zu bewältigen sind“, berichtet Doreen Märten. Diese Talsohle lässt sich nur mit Unterstützung durchschreiten, z.B. bei der Organisation zusätzlicher Hilfen wie Familienhilfe und durch inten-



Junge Mutter zu sein und gleichzeitig einen anspruchsvollen Beruf zu erlernen - der Projektverbund LiLA ermöglicht es diesen jungen Frauen



Eine Goldschmiedin konzentriert bei der Arbeit. Diese Teilzeitausbildung wird von AKC e.V. in Berlin-Schöneberg angeboten.

sive Betreuung. Von den insgesamt 26 jungen Müttern in handwerklichen und 16 in kaufmännischen Berufen, die in 2006 und 2007 in Teilzeit im Projektverbund LiLA und in Kooperation mit MüLe begonnen haben, mussten bisher nur zwei Teilnehmerinnen die Ausbildung abbrechen und zwar aus gesundheitlichen Gründen.

Diese gute Bilanz ist vor allem auf die intensive und flexible Betreuung bei LiLA zurückzuführen, die ihren Preis hat. Der Projektverbund setzt hier bewusst Qualitätsstandards.

Studie zur Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung in Berlin

Für die 24 Teilzeitausbildungsplätze, die in 2008 bei LiLA und MüLe zur Verfügung stehen, gab es 130 Bewerberinnen aus ganz Berlin. Jedoch werde bisher weder von den Kammern noch von den meisten Jobcentern in Berlin ein Bedarf für Teilzeitausbildungen gesehen, meint Martina Battistini-Kretschmann von LIFE e.V. Deshalb wurde LIFE e.V. von der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen beauftragt, die sozio-demografische Situation junger Mütter (und Väter) und ihren Ausbildungsbedarf in Berlin näher zu untersuchen.

Ein Ergebnis der Studie: In Berlin leben rund 24.500 junge Mütter unter 25 (Mikrozensus 2005), davon haben ca. 13.700 noch Ausbildungsbedarf, und das, obwohl viele von ihnen über einen guten Schulabschluss verfügen.

Deshalb fordern die Autorinnen der Studie mehr betriebliche und außerbetriebliche Teilzeitberufsausbildungsplätze in Berlin, mehr Information und Beratung für junge Mütter (und auch Väter) sowie für Betriebe. „Denn die Unterstützung einer qualifizierten Berufsausbildung für junge Mütter und Väter ist unmittelbare Armutsprävention“, davon ist Martina Battistini-Kretschmann überzeugt.

Weitere Informationen zur Ausbildung „Zukunft für 2 - Ausbildung in Teilzeit für junge Mütter“ erhalten Sie bei:

Doreen Märten
Projektverbund LiLA
c/o LiSA e.V.
Tel. 030 / 53 60 392
maerten@lisa-ev.de
info@lila-berlin.de
oder
Martina Battistini-Kretschmann
LIFE e.V.
Tel. 030 / 30 87 98 26/-11
battistini@life-online.de
www.lila-berlin.de

Großer Bedarf für Teilzeitausbildung junger Mütter in Berlin

Die 96 Seiten umfassende Studie stellt Forschungsergebnisse aus Berlin und anderen Bundesländern vor, die zeigen, dass junge Mütter oft Unterstützung und Begleitung beim Einstieg in die oder auch während der Berufsausbildung benötigen.

Die Studie zur Umsetzung von Teilzeitberufsausbildung in Berlin kann heruntergeladen werden unter:

http://www.life-online.de/download/publication/Studie_Teilzeitberufsausbildung_Berlin_2008_LIFE.pdf

Der Bezug von Druckexemplaren ist ebenfalls möglich über:

Martina Battistini-Kretschmann
LIFE e.V.
Dircksenstr. 47
10178 Berlin
Tel. 030 / 30 87 98 26/-11
Fax 030 / 30 87 98 25